

## Sanierung Aarebad; Objektkredit

### 1            **AUSGANGSLAGE**

Das Aarebad gilt als eines der schönsten Flussbäder der Schweiz. Es erfreut sich bei der Bevölkerung, auch ausserhalb unserer Gemeinde, grosser Beliebtheit. Das Aarebad, im Volksmund "Muribad" genannt, ist in seiner heutigen Form in mehreren Etappen entstanden. Das grosse Schwimmbassin wurde in den Jahren 1934/1935 erstellt, in den 50er Jahren folgten der Bau des Nichtschwimmerbassins und des Planschbeckens für Kleinkinder. Im März 1957 bewilligte das Volk einen weiteren Kredit für die Neuerstellung von Garderoben und sanitären Anlagen sowie für Massnahmen zur Hebung der Wasserqualität. Bei der letzten grösseren Sanierung des Aarebades in den Jahren 1990/1991 wurden im Wesentlichen die Bassins und die "Wassertechnik" erneuert. Die Stimmberechtigten bewilligten damals einen Kredit über CHF 4'305'000.00.

Seit dem damaligen Zeitpunkt wurde nur noch der laufende Unterhalt besorgt sowie kleinere punktuelle Verbesserungen, namentlich im Kioskbereich, vorgenommen.

### 2            **ZIELE DER SANIERUNG**

Die vorliegende Sanierungsvorlage verfolgt drei Zielsetzungen:

- Substanzerhaltung und gezielte Erneuerungen
- Einhaltung der Gewässerschutzbestimmungen
- Hochwasserschutz

#### 2.1.        **Substanzerhaltung / Erneuerungen**

Um den Substanzerhalt längerfristig sicherzustellen und notwendige punktuelle Erneuerungen vornehmen zu können, hat der Gemeinderat das Architekturbüro Georges Studer, Gümligen, beauftragt, den heutigen Zustand systematisch zu prüfen und entsprechende Vorschläge zu erarbeiten. Gestützt auf diese Vorschläge unterbreitet der Gemeinderat dem Parlament folgendes Sanierungsprojekt (mit wesentlichsten Arbeiten):

Haus 1 mit Restaurant  
Ersetzen der Aussenfassade  
Neugestaltung Küche und Speiseausgabe  
Erneuerung Kühlanlage

CHF 630'000.00

Sanierung Kassenraum  
 Sanierung Garderobenräume  
 Erneuerung elektrische, sanitäre und Lüftungs-Installationen  
 Anpassung Heizung  
 Ersatz Restaurantmobiliar  
 etc.

Haus 2 mit Herrengarderobe CHF 308'000.00

Ersetzen der Aussenfassade  
 Zusätzliche Toilettenanlagen  
 Ersetzen der Garderobenschränke  
 Erneuerung elektrische und sanitäre Installationen  
 Plattenarbeiten  
 Sanierung/Ersatz Aussenwand Dusche Herren  
 zusätzlich Sickerleitung  
 etc.

Haus 3 mit Damengarderobe CHF 206'000.00

Ersetzen der Aussenfassade  
 Einbau eines Materialraums  
 Ersetzen der Garderobenschränke  
 Erneuerung elektrische und sanitäre Installationen  
 Malerarbeiten  
 etc.

Haus 4 CHF 87'000.00

Ersetzen der Aussenfassade  
 Zusätzliche Oblichter in Dachfläche und Fenster-  
 öffnungen  
 Malerarbeiten  
 Erneuerung elektrische Installationen  
 etc.

Haus 5 und Umgebung CHF 260'000.00

Sanierung Dachbelag und Spenglerarbeiten über  
 Garderoben  
 umfangreiche Betonsanierungen  
 Malerarbeiten  
 Ersatz Wasseraufbereitungssystem  
 Reparatur Bodenplatten und Fugen beim  
 Schwimmbassin  
 Reparatur Zäune  
 Zusätzliche Aussendusche  
 etc.

TOTAL Substanzerhaltung / Erneuerungen CHF 1'491'000.00  
 =====

Der heutige "Charme" des Aarebads wird durch diese Sanierungsarbeiten in keiner Art und Weise tangiert. Das Bad als Ganzes wird von seiner Erscheinung und seiner Infrastruktur her jedoch wieder "à jour" sein.

## 2.2. Einhaltung der Gewässerschutzbestimmungen

Im Frühjahr 2006 wurde das Aarebad durch das kantonale Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft (GSA) inspiziert. In Anbetracht des Umstandes, dass sich das Aarebad in der erweiterten Schutzzone S 3 der Trinkwasserfassung Wehrliau befindet, hat das GSA verschiedene Massnahmen im Hinblick auf einen verbesserten Schutz des Grundwassers bzw. der Trinkwasserfassung verlangt. Insbesondere verlangt das GSA, dass künftig das Wasser aus den Duschen und den Durchschreitebecken nicht mehr in die Aare abgeleitet werden darf, sondern der Kanalisation zugeführt werden muss. Dies bedingt umfangreiche Grabarbeiten. Die Entleerung der verschiedenen Schwimmbecken muss zudem künftig über mobile Pumpen und Druckleitungsschläuche erfolgen, was entsprechende Anschaffungen bedingt. Das durch die Gemeinde beigezogene Ingenieurbüro H.R. Müller AG, Bremgarten, hat einen Kostenvoranschlag für die notwendigen Arbeiten mit einem Gesamtbetrag von CHF 300'000.00 erarbeitet.

## 2.3. Hochwasserschutz

Das Hochwasserschutzprojekt Thun-Bern wurde im Jahr 2006 öffentlich aufgelegt. Obschon namentlich die auf der Muriger-Seite vorgesehenen Massnahmen weitgehend auf Zustimmung gestossen sind, ist das Verfahren zurzeit aufgrund einiger weniger Einsprachen blockiert. Zum grossen Bedauern des Gemeinderats kann deshalb nicht mit einer kurzfristigen Umsetzung der Massnahmen gerechnet werden. In Absprache mit dem Kanton hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, den Objektschutz für das Aarebad kurzfristig selber sicherzustellen. Dies in Berücksichtigung des Umstandes, dass das Aarebad in den letzten acht Jahren nicht weniger als dreimal (1999, 2005, 2007) teilweise überflutet worden ist.

Diese Ereignisse hatten jeweils zur Folge, dass das Bad der Bevölkerung vorübergehend nicht mehr zur Verfügung stand. Zudem führt dies für die Gemeinde jeweils auch zu finanziellen Einbussen. Die relativ geringe Überflutung im Jahr 2007 hatte Kosten für die Gemeinde von rund CHF 30'000.00 (Mehraufwand / Minderertrag) zur Folge.

Das Aarebad muss auf zwei Seiten vor dem Hochwasser geschützt werden: Flussaufwärts und seitwärts. Zur Sicherstellung des Schutzes aareaufwärts wird ein kleiner Erdwall (durchschnittliche Höhe von rund 70 cm) aufgeschüttet, welcher das Eindringen des Wassers von oben verhindert. Ab der östlichen Ecke des Aarebads führt dieser Wall hinter den Beachvolleyball-Feldern durch und verläuft anschliessend dem Zaun entlang bis zum Drehkreuz des Trampelpfads aareaufwärts. Anschliessend verläuft der Wall auf dem heutigen Trasse des Fusswegs bis zur südöstlichen Ecke des Schwimmbassins (vgl. Situationsplan). Der Fussweg wird auf dem Erdwall neu errichtet.

Der Schutz auf der Aareseite wird nicht mittels zusätzlicher baulicher Massnahmen sichergestellt. Bauliche Vorkehrungen auf dem Dammbau wären ästhetisch unschön und würden den Gebrauch des beliebten Damms im heutigen Sinn in Frage stellen. Stattdessen wird ein mobiles BEAVER-Hochwasserschutzsystem angeschafft. Dieses besteht aus hochwertigen (orangen) Kunststoffschläuchen, welche in kurzer Zeit mit wenig Personal ausgelegt und mit Wasser gefüllt werden können. Gestützt auf die mit diesem System gemachten positiven Erfahrungen kann festgestellt werden, dass es sich um ei-

ne sehr wirksame und rasch aufbaubare Schutzvorrichtung handelt. Eine entsprechende Demonstration dieses Systems hat vor Ort stattgefunden und die Beteiligten überzeugt. Notwendig ist die Anschaffung von sechs Schläuchen à jeweils 20 m Länge mit einer potenziellen Stauhöhe von 50 cm.

Die Kosten für den Hochwasserschutz setzen sich aufgrund eingeholter Offerten wie folgt zusammen:

- Erdwall (Schutz flussaufwärts)	CHF	80'000.00
- BEAVER-Schutzsystem (aarewärts)	CHF	<u>42'000.00</u>
	CHF	122'000.00
		=====

### 3 GESAMTKOSTEN

Die Gesamtkosten für die Sanierung und den Schutz des Aarebads belaufen sich auf insgesamt CHF 1'912'348.00.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

<u>Substanzerhaltung / Erneuerung</u>		
Haus 1	CHF	630'000.00
Haus 2	CHF	308'000.00
Haus 3	CHF	206'000.00
Haus 4	CHF	87'000.00
Haus 5 und Umgebung	CHF	<u>260'000.00</u>
	CHF	1'491'000.00
<u>Gewässerschutz</u>		
	CHF	300'000.00
<u>Hochwasserschutz</u>		
	CHF	<u>122'000.00</u>
TOTAL	CHF	1'913'000.00
		=====

Im Investitionsplan 2007-2012 ist für die Sanierung des Aarebads ein Betrag von CHF 1'800'000.00 eingestellt. Dieser wird mit dem vorliegenden Kredit etwas überschritten, da nachträglich noch der Hochwasserschutz in den Objektkredit integriert wurde. Festzuhalten bleibt, dass für die vorgezogenen Hochwasserschutzmassnahmen zu einem späteren Zeitpunkt mit kantonalen (Rückerstattungs-)Beiträgen gerechnet werden darf.

### 4 ETAPPIERUNG DER ARBEITEN

Aus naheliegenden Gründen können die Arbeiten sinnvollerweise nicht während den Öffnungszeiten des Aarebads ausgeführt werden. Es verbleibt damit nur das Winterhalbjahr, welches regelmässig mit Erschwernissen für die Ausführung verbunden ist. Eine Etappierung der Arbeiten auf zwei Winter ist vor diesem Hintergrund unabdingbar. Zudem erlaubt dies eine Verteilung der Zahlungen auf drei Finanzplanjahre (wie im Investitionsplan vorgesehen).

Die Etappierung der Arbeiten wurde nach Dringlichkeit vorgenommen und präsentiert sich wie folgt:

1. Etappe: Winter 2007/08

- Hochwasserschutz
- Gewässerschutz
- Haus 5 und Umgebung
- Haus 4

Kosten: CHF 769'000.00

2. Etappe: Winter 2008/09

- Häuser 1-3

Kosten: CHF 1'144'000.00

**5**

**ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

**B e s c h l u s s**

zu fassen:

Für die Sanierung des Aarebads (inkl. Hochwasser- und Gewässerschutz) wird ein Objektkredit im Umfang von CHF 1'913'000.00 bewilligt.

Muri bei Bern, 29. Oktober 2007

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident:            Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer    Karin Pulfer

**Beilage**

- Situationsplan
- Kostenvoranschlag